

## Grenzen sind ...

Die Schüler:innen beschreiben, was mit „Grenze“ gemeint ist, und überlegen, wie sich das Aufheben von Grenzen auf verschiedene gesellschaftliche Gruppen auswirken würde.

## Ablauf

### Einstieg (15 Minuten)

**Arbeitsauftrag 1:** Placemat zum Begriff „Grenze“ durchführen: „Was sind Grenzen für dich?“

Im Lehrer:innen-Schüler:innen-Gespräch die Vieldeutigkeit des Begriffs herausarbeiten und ein kurzes Tafelbild erstellen (Titel: „Funktionen von Grenzen“).

### Erarbeitungsphase (20 Minuten)

**Arbeitsauftrag 2:** Verschiedene Arten von Grenzen werden über Bildanalysen untersucht. Die Schüler:innen arbeiten im Lerntempoduett. Danach leiten sie Folgen und Konsequenzen für betroffene gesellschaftliche Gruppen ab, indem sie die Aspekte aus dem Tafelbild (M2) anwenden.

**Arbeitsauftrag 3:** Anknüpfend an die Vieldeutigkeit von Grenzen überlegen die Schüler:innen, welche Veränderungen das Entfernen einer Grenze für diese Gruppen hätte. Sie verstehen Grenzen als kontingentes, gemachtes Phänomen.

### Ergebnissicherung – Reflexion – Abschluss (15 Minuten)

In einem abschließenden Gespräch wird „Grenze“ als kontingentes Phänomen reflektiert. Dazu kann auf die Placemats aus der Einstiegsphase zurückgegriffen werden: Im Vergleich zeigt sich, ob und inwiefern sich Vorstellungen zu Grenzen verändert haben (oder nicht).